

Positionspapier nachhaltiges Palmöl

ROSSMANN Marken

Palmöl – Produktion, Verwendung und Produkte

Palmöl ist ein besonderer Rohstoff, der sehr häufig in der Kritik steht. Immer wieder ist die Rede von Regenwaldrodungen oder einheimischen Tierarten, die durch den Anbau von Ölpalmen aus Ihren natürlichen Lebensräumen vertrieben werden. Dennoch ist der Rohstoff essenzieller und funktioneller Bestandteil vieler täglich konsumierter Produkte. Zu finden sind Palm(kern)öl sowie Palmölderivate und Fraktionen z.B. in Lebensmitteln, Kosmetika oder Waschmitteln.

ROSSMANN ist sich der Herausforderungen, die durch die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Palm(kern)öl sowie Palmölderivaten und Fraktionen entstehen, sehr bewusst. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat ROSSMANN dieses Positionspapier entwickelt, welches das verantwortungsvolle und nachhaltige Handeln beim Einkauf von Palm(kern)öl sowie Palmölderivaten darlegen soll.

Was ist Palmöl und warum wird es so oft verwendet?

Die Ölpalme wird in weiten Teilen Asiens, Afrika und Lateinamerika angebaut. Sie hat den mit Abstand höchsten Ertrag aller Ölpflanzen. Zudem ist die Ölpalme robust und wenig anfällig für Schädlinge. Mit einem Anteil von einem Drittel am globalen Gesamtverbrauch, gehören Palmkern- und Palmöl zu den am häufigsten verwendeten Pflanzenölen weltweit.

In der Diskussion um Palmöl wird häufig allerdings nur von eben diesem gesprochen. Grundsätzlich wird aber zwischen den folgenden Palmölartern unterschieden:

- Palmöl, welches aus dem Fruchtfleisch der Ölpalme gewonnen wird;
- Palmkernöl, welches, wie der Name bereits sagt, aus dem Kern der Frucht extrahiert wird sowie;
- die sogenannten Derivate und Fraktionen, also chemische Erzeugnisse, welche auf Palm- oder Palmkernöl basieren.

Das aus der Palmölfrucht gewonnene Palmöl ist, neben weiteren besonderen Eigenschaften, hitzebeständig, lang haltbar und neutral im Geschmack. Aufgrund dieser Eigenschaften werden Palmöl und Palmkernöl häufig in Lebensmitteln eingesetzt. Bei Produkten wie Kosmetika oder Reinigungsmitteln spielen hingegen Derivate und Fraktionen eine wichtige Rolle, z. B. als Tenside in Reinigungsmitteln oder Emulgatoren in Kosmetikprodukten.

Warum ist eine pauschale Substitution von Palm(kern)öl sowie von Palmölderivaten und Fraktionen auf andere Pflanzenöle ökologisch nicht sinnvoll?

Bezüglich des Ertrags liefert die Ölpalme im Vergleich zu Raps, Sonnenblume oder Soja bei gleicher Anbaufläche ca. fünf bis zehn Mal so viel Öl. Das heißt letztendlich: Um die gleiche Menge Öl zu produzieren, wird bei Palmöl deutlich weniger Fläche in Anspruch genommen, als bei anderen Ölpflanzen. Würde also die Palm(kern)öl-Produktion durch andere Ölpflanzen ersetzt werden, so würde demnach fast die 5- bis 7-fache Anbaufläche benötigt werden. Der Ersatz der Ölpalme durch andere Ölpflanzen wäre also keinesfalls eine pauschal ökologischere Alternative.

Bewusster Umgang mit Palm(kern)öl sowie mit Palmölderivaten und Fraktionen bei den ROSSMANN Marken

Zur Unterstützung des nachhaltigen Anbaus von Ölpalmen, ist ROSSMANN aktives Mitglied des RSPO „Roundtable on Sustainable Palm Oil“, eine 2004 vom WWF gegründete Initiative, deren Ziel es ist, nachhaltige Anbaumethoden für Ölpalmen zu fördern und so die Umweltschäden zu minimieren. Die Richtlinien vom RSPO sollen vor allem gewährleisten, dass die Grundrechte indigener Landbesitzer respektiert werden. Schützenswerte Gebiete und Regenwaldareale dürfen nicht für den Anbau von Palm(kern)öl genutzt werden. Außerdem müssen die Anbaubetriebe und Palmöl-Mühlen ihre Umweltbelastungen so gering wie möglich halten.

ROSSMANN ist außerdem Mitglied des „Forum Nachhaltiges Palmöl“ (FONAP), ein 2013 gegründeter Zusammenschluss aus Privatunternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Verbänden sowie dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Seit 2015 ist das FONAP ein offiziell eingetragener Verein.

Ziel des FONAP ist es, den Anteil von zertifiziertem Palm(kern)öl sowie deren Derivate und Fraktionen auf dem deutschen, österreichischen und Schweizer Markt signifikant zu erhöhen. Gemeinsam leisten die Mitgliedsunternehmen so ihren Beitrag dazu, schnellstmöglich 100% zertifiziertes Palm(kern)öl sowie Palmölderivate und Fraktionen für diese Märkte verfügbar zu machen.

Die Mitglieder, und damit auch ROSSMANN, haben eine öffentliche Selbstverpflichtung abgegeben, die im Wesentlichen drei Säulen umfasst:

1. Die Umstellung auf nachhaltig zertifiziertes Palmöl, Palmkernöl sowie Fraktionen und Derivate;
2. Lieferantendialoge zu den Themen Rückverfolgbarkeit und Erreichung der Zusatzkriterien, sowie;
3. Eine detaillierte Berichterstattung zur Zielerreichung.

Konkret verpflichtet sich ROSSMANN diesbezüglich dazu:

- Reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmöl und Palmkernöl (ohne Fraktionen und Derivate) zu 100% mindestens in der zertifizierten RSPO Lieferkettenuption segregiert (SG) einzukaufen.
- Fraktionen und Derivate (unabhängig ob palmöl- oder palmkernölbasiert) zu 100% zumindest in der zertifizierten RSPO Lieferkettenuption Mass Balance (MB) einzukaufen.

2022 lag der Anteil an zertifiziertem Palm(kern)öl sowie Palmölderivaten bei den ROSSMANN Marken bei ca. 99,4%. Durch den freiwilligen Kauf von RSPO-Kleinbauernzertifikaten gleicht ROSSMANN die Differenz zu 100% aus.

Durch den Einsatz von zertifiziertem Palm(kern)öl sowie Palmölderivate und Fraktionen und die Unterstützung des nachhaltigen Anbaus trägt ROSSMANN dazu bei, den weltweiten Bedarf auf einem angemessenen Niveau zu halten und in den Anbaugebieten umweltgerechtere Anbaumethoden und soziale Gerechtigkeit zu fördern.

Es gehört zum Selbstverständnis von ROSSMANN, dass alle beteiligten Akteure zusätzlich aktiv dazu beitragen, die Situation in den Palmöl Anbaugebieten über Zertifizierungsstandards hinaus nachhaltig zu verbessern und neue Standards fest zu installieren. Weiteres hierzu und, was ROSSMANN von seinen Lieferanten im Hinblick auf den Einsatz von Palmöl in der Lieferkette erwartet, ist in der ROSSMANN-Marken Palmöl-Politik ([deutsche Version](#) / [englische Version](#)) festgehalten. Diese wird an die Lieferanten kommuniziert und ist öffentlich über die Mediathek auf unserer Unternehmenswebsite zugänglich.

Das vorliegende Positionspapier wird entsprechend der Nachhaltigkeitsanforderungen im Palmölsektor regelmäßig angepasst.